

An der **Naturwissenschaftlichen Fakultät III, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften** der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sind folgende Stellen zu besetzen:

W3-Professur „Ertragsphysiologie der Kulturpflanzen“

Der/Die Bewerber/in muss in der Lage sein, die Ertragsphysiologie der Kulturpflanzen in der Lehre in den Bachelor- und Masterstudiengängen Agrarwissenschaften und dem Masterstudiengang Nutzpflanzenwissenschaften sowie in interdisziplinären und postgradualen Ausbildungsgängen zu vertreten. Er/Sie soll eine grundlagen- oder praxisorientierte Forschung auf dem Gebiet der Ertragsphysiologie von Kulturpflanzen betreiben. Spezielle Kenntnisse über Ertragsphysiologie und von Wachstums- und Ertragsbildungsprozessen einschließlich der besonderen Anforderungen bei der Entwicklung von Anbausystemen sind Voraussetzung. Zusätzliche methodische Expertise in den molekularbiologischen Grundlagen der Ertragsphysiologie der Kulturpflanzen oder der Modellierung von Kulturpflanzenbeständen wird erwartet.

Enge Kooperationen mit den pflanzen- und bodenwissenschaftlichen Professuren des Institutes sowie fachlich angrenzenden Gebieten der Universität werden ebenso erwartet, wie die Mitarbeit im Interdisziplinären Zentrum für Nutzpflanzenforschung (IZN) und den im WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie tätigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Bewerbungsvoraussetzungen sind die Promotion und die Habilitation (oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen). Er/Sie sollte hierfür durch den beruflichen Werdegang sowie durch entsprechende Veröffentlichungen ausgewiesen sein und insbesondere über einschlägige Erfahrungen in der Ertragsphysiologie von Kulturpflanzen verfügen.

Ansprechpartner ist Prof. Dr. Olaf Christen (Telefon: 0345 55-22627, E-Mail: olaf.christen@landw.uni-halle.de).

W3-Professur „Bodenkunde und Bodenschutz“

Der/Die Stelleninhaber/in soll sich in Forschung und Lehre vorzugsweise mit chemisch-mineralischen Stoffumsätzen in Böden hinsichtlich der Bodenfunktionen als Pflanzenstandorte und als Grundlage für die Biodiversität sowie als Filterkörper der Grundwasserbildung beschäftigen und auf dem Gebiet der Bodengenese, Bodendiversität, Bodenchemie und/oder Bodenmineralogie ausgewiesen sein, wobei die Anwendung moderner instrumenteller Analytik und zeitgemäßer methodischer Ansätze vorausgesetzt wird. Es wird erwartet, dass der/die Bewerber/in Erfahrung in interdisziplinären Projekten sowohl mit grundlagen- als auch anwendungsorientierten Forschungsansätzen besitzt, die für Prozessmodellierungen als auch für den Bodenschutz einsetzbar sind.

Der/Die Bewerber/in soll Bodenkunde, Bodendiversität und Bodenschutz in der Lehre in Studiengängen der Agrar- und Geowissenschaften (BSc/MSc Agrarwissenschaften, MSc Nutzpflanzenwissenschaften, BSc/MSc Management natürlicher Ressourcen) sowie für Wahlbereiche der Geographie, Geologie und Biologie vertreten können. Der/Die Bewerber/in soll sich am Forschungsschwerpunkt der Fakultät, der pflanzlichen Bioökonomie und am neu gegründeten deutschen Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) beteiligen. Enge Kooperationen mit Fachrichtungen von inner- und außeruniversitären Einrichtungen, insbesondere dem Umweltforschungszentrum der Helmholtz Gemeinschaft, sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungsvoraussetzungen sind neben der Promotion weitere exzellente wissenschaftliche und didaktische Leistungen, die durch die Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen sowie durch Drittmittelinwerbung dokumentiert sind. Er/Sie sollte hierfür durch den beruflichen Werdegang sowie durch entsprechende Veröffentlichungen ausgewiesen sein und insbesondere über einschlägige Erfahrungen in der grundlagenorientierten Lehre und Forschung verfügen. Die Bereitschaft zur fachübergreifenden Arbeit wird erwartet.

Ansprechpartner ist Herr Prof. Dr. Bruno Glaser (Telefon: 0345 55-22532, E-Mail: bruno.glaser@landw.uni-halle.de).

Zu den Aufgaben der Stelleninhaber/innen gehören außerdem die weiteren im § 34 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt genannten Anforderungen.

Bewerbungen sollten Lebenslauf, Zeugnisse, Publikationsverzeichnis, den Nachweis universitärer Lehrerschaft und eine Dokumentation des wissenschaftlichen Werdeganges und der bisherigen Drittmittelinwerbungen beinhalten. Eine Darstellung der bisherigen und zukünftigen Forschungsinteressen und der sich daraus ableitenden Forschungskonzeption und Kooperationsmöglichkeiten wird ebenso erbeten (maximal 3 Seiten).

Die vollständige Bewerbung senden Sie bitte per Post und per E-Mail (ein integrales PDF-Dokument, Größe max. 5 MB) bis zum **30. Juni 2013** an folgende Adresse: **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät III, 06099 Halle (Saale). E-Mail: dekanat@natfak3.uni-halle.de**

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der rechtlichen und haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden.

Die Martin-Luther-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet gute Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren. Deshalb werden qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung gebeten. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen bevorzugt berücksichtigt.



Zertifikat seit 2009
audit familiengerechte
hochschule